

Feuerwerk war Höhepunkt

30. Barther Segel- und Hafentage mit Besucherplus



Das Feuerwerk am Freitagabend (1. August) war wieder der Höhepunkt der Segel- und Hafentage. Tausende Zuschauer waren dabei. Von der Boddenseite aus war es besonders gut zu beobachten.

Quelle: Volker Stephan

Die Jubiläumsauflage des größten maritimen Volksfestes zwischen Stralsund und Rostock hat Tausende Menschen angelockt. Die Organisatoren und Schausteller blicken zufrieden auf die viertägige Veranstaltung zurück.

[Volker Stephan](#)

05.08.2025, 10:42 Uhr

Barth. Mit dem Abschlusskonzert der Barther Rockband „Honest“ am Sonntagabend, 3. August, gehören die 30. Barther Segel- und Hafentage (SHT) der Geschichte an.

Trotz des wechselhaften Wetters sind die Organisatoren und die Schausteller sehr zufrieden. Zur Eröffnung am Donnerstagnachmittag, im Vorfeld und während des Feuerwerks am Freitagabend sowie am Sonnabendnachmittag waren die Bedingungen für das Publikum sogar ideal – nicht zu heiß, kaum Wind und kein Regen.

Schausteller sind zufrieden

Damit war es fast genau so, wie es sich die Schausteller wünschen. „Kein richtiges Strandwetter, aber es hätten einige Schauer weniger sein dürfen“, kommentierte Eric Behnke. Er lobte die gute Organisation für seine Branche und freute sich über den Besucherstrom.

Laut Koordinator Jürgen Stelljes ist es „mit erstaunlich viel Glück die bestbesuchte Veranstaltung der Nach-Corona-Zeit“ geworden. 2020 und 2021 fanden die SHT wegen kaum erfüllbarer Hygieneauflagen nicht statt.

Mit erstaunlich viel Glück wurde es die bestbesuchte Veranstaltung der Nach-Corona-Zeit.

Jürgen Stelljes
Veranstaltungskoordinator

Den absoluten Höhepunkt bildete wieder das Feuerwerk von Pyrotechniker David Bruhn am späten Freitagabend. Es lockte Tausende Schaulustige an den Hafen, ließ sich jedoch von der Boddenseite aus noch besser beobachten.

Programmhöhepunkte auf dem Wasser und auf der Bühne

Im und am Wasser zog vor allem der Fun-Bike-Wettbewerb viel Aufmerksamkeit auf sich. Dabei spielte wohl auch Schadenfreude eine Rolle, denn jeder Versuch, so weit wie möglich mit dem Fahrrad über eine schwimmende Planke zu gelangen, endete mit einem Platscher im Wasser.

Zum wiederholten Mal siegte mit der vollen Distanz von 15 Metern Toni Gawehns (33) aus Barth. Weil er schon mehrfach ein schickes Fahrrad gewonnen hatte, reichte er die Trophäe dieses Mal an einen Mitstreiter weiter.



Die meisten Versuche, mit dem Fahrrad das Ende der 15 Meter langen schwankenden Planke zu erreichen, endeten bereits nach wenigen Metern. Quelle: Volker Stephan

Nach einer Unterbrechung im Jahr 2024 waren auch die Fallschirmsportler des Skydive Ostsee e.V. wieder dabei. Vier aus 2500 Metern Höhe abgesetzte Springer landeten mit ihren Gleitschirmen direkt vor der Ballastkiste im Wasser.



Trotz eines Regenschauers zwischendurch genoss die Sängerin Dagmar Frederic am Sonntagnachmittag ihren Auftritt vor Hunderten Zuschauern. Die große Bühne brauchte die unglaublich vitale 80-Jährige nicht, ihr reichte ein Tisch in der Menge ihrer zumeist älteren Anhänger.

Quelle: Volker Stephan

Auf der Bühne sorgte am Samstag das Roland-Kaiser-Double Steffen Heidrich für Stimmung. Einen Tag später war es die Sängerin Dagmar Frederic, die ihre vielen Anhänger begeisterte. Die Bühne benötigte sie nicht, stattdessen sang und erzählte sie inmitten ihrer Zuhörer – zeitweise sogar auf einem Tisch. OZ

Bilder von den 30. Barther Segel-und Hafentagen

Die Besucher des maritimen Volksfestes erlebten ein vielfältiges Programm.



Der Einladung der Stadt Barth zur traditionellen Eröffnungsfahrt mit dem Motorschiff „Seeheilbad Zingst“ waren viele Vertreter aus Politik, Wirtschaft und gesellschaftlichem Leben der Region gefolgt. Quelle: Volker Stephan



In Anwesenheit der Bürgermeister von Barth, Kolberg, Bremervörde und Gollnow sowie von Vertretern der regionalen Politik und des Vereins „Barth maritim“ eröffnete Stadtpräsident Andi Wallis das viertägige Fest. Quelle: Volker Stephan



Als Steffen Heidrich, der eigentlich als Roland-Kaiser-Double auftritt, den Titel „Griechischer Wein“ von Udo Jürgens sang, versuchten sich einige Bartherinnen mit einem Sirtaki-Tanz.
Quelle: Volker Stephan



Am Samstagnachmittag (2. August) sprangen vier Fallschirmsportler des Barther Clubs Skydive Ostsee aus 2500 Metern Höhe in das Barther Hafenbecken. Wegen schlechter Sicht fiel die Wiederholung am Sonntag aus.
Quelle: Volker Stephan



Die Bremervörder Hafensänger traten mehrmals auf der Bühne auf. Hier ein Foto mit dem Bürgermeister der Barther Partnerstadt, Michael Hannebacher (2.v.li.).
Quelle: Volker Stephan



Die Barther Mittwochssegler liefen am Sonabend zu einer Sonderwettfahrt auf dem Bodden aus.
Quelle: Volker Stephan



Obwohl ein Barther Papa sogar sein Baby mit selbst gebastelten Schwimmflossen aus Papier aufgeboden hatte, kamen am Sonntag keine 40 Kinder mit Taucherutensilien zusammen. Die Taucherwette wurde verloren. Der Stralsunder Hansedom will die 500 Euro Wetteinsatz trotzdem für die Seepferdchen-Ausbildung an die Zingster Wasserwacht überweisen.
Quelle: Volker Stephan



Ein fröhliches Programm, in das die Jüngsten aktiv eingebunden wurden, gestaltete am Sonntag Bauchredner Eddy Steinfatt mit seinen Puppen.
Quelle: Volker Stephan



Die Barther Rockband „Honest“ gestaltete am Sonntagabend vor ihren Fans aus nah und fern den traditionellen Abschluss des Volksfestes.
Quelle: Volker Stephan

